

Selbstverständlich kann man sich auch mit eigenen Worten mit dem Willen Gottes verschmelzen. Dieser Akt der Morgenaufopferung ist der wichtigste des ganzen Tages, deshalb sollte man ihn gesammelt beten. Wer vorgegebene Gebet vorzieht, der hat hier eine große Auswahl vorzufinden: aus Bd. I und Bd. V von Piccarretas Schriftbänden:

Morgenaufopferung

O Unbeflecktes Herz Mariens, Mutter und Königin des Göttlichen Willens, ich bitte Dich durch die unendlichen Verdienste des Heiligsten Herzens Jesu und durch die Gnaden, die Gott Dir seit Deiner Unbefleckten Empfängnis gewährt hat, flehentlich um die Gnade, nie vom Weg abzuweichen. Heiligstes Herz Jesu, ich bin arm und ein(e) unwürdige(r) Sünder(in) und ich bitte Dich um die Gnade, Deiner Mutter zu erlauben, in mir die Göttlichen Akte zu bilden, die Du für mich und für alle erworben hast. Diese Akte sind die kostbarsten von allen, da sie die ewige Macht Deines FIAT tragen und sie auf mein „Ja, Dein Wille geschehe“ (FIAT VOLUNTAS TUA) warten. So flehe ich Euch an, Jesus und Maria, mich zu begleiten, wenn ich nun bete: Ich bin nichts, Gott ist alles. Komm, Göttlicher Wille. Komm, himmlischer Vater, in meinem Herzen zu schlagen und in meinem Willen zu handeln. Komm, Jesus, in meinem Körper zu fließen und in meinem Geist zu denken. Komm, Heiliger Geist, in mir zu atmen und mein Gedächtnis anzurühren und mich an Gottes Wohltaten zu erinnern.

Ich verschmelze mich im Göttlichen Willen und lege mein *Ich liebe Dich, ich bete Dich an und ich preise Dich, o Gott*, in das FIAT der Schöpfung. Mit meinem *Ich liebe Dich* vervielfacht sich meine Seele in der Schöpfung des Himmels und der Erde: *Ich liebe Dich* in den Sternen, in der Sonne, im Mond und im Himmel; *ich liebe Dich* in der Erde, im Wasser und in jedem lebenden Geschöpf, das mein Vater aus Liebe zu mir geschaffen hat, damit ich Liebe für Liebe erwidere.

Nun trete ich in die heiligste Menschheit Jesu ein, die alle Akte umfasst. Ich lege mein *ich bete Dich an, Jesus*, in jeden meiner Atemzüge, Herzschläge, Gedanken, Worte und Schritte. *Ich bete Dich an* in den Predigten Deines öffentlichen Lebens, in den Wundern, die Du wirktest, in den Sakramenten, die Du eingesetzt hast, und in den innersten Fasern Deines Herzens. *Ich preise Dich, Jesus*, in jeder Deiner Tränen, Schläge, Wunden, Dornen und in jedem Tropfen Blut, der Licht für das Leben eines jeden Menschen hervortreten ließ. *Ich preise Dich, Jesus*, in allen Deinen Gebeten, Wiedergutmachungen, Aufopferungen und in jedem der inneren Akte und Leiden, die Du bis zu Deinem letzten Atemzug auf dem Kreuz gelitten hast. Ich umschließe Dein Leben und alle Deine Akte, Jesus, mit meinem *Ich liebe Dich, ich bete Dich an und ich preise Dich*.

Nun trete ich in die Akte meiner Mutter Maria ein. Ich lege mein *Ich danke Dir* in jeden Gedanken, jedes Wort und jede Tat von Maria. *Ich danke Dir* in den umarmten Freuden und Leiden von Jesu FIAT der Erlösung und dem FIAT des Heiligen Geistes in der Heiligung. Verschmolzen in deinen Akten lasse ich meine *Ich danke Dir und ich segne Dich* in den Beziehungen eines jeden Geschöpfes fließen, um ihre Akte mit Licht und Leben zu füllen: um die Akte von Adam und Eva zu füllen; der Patriarchen und Propheten; der Seelen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft; der heiligen Seelen im Fegefeuer; der heiligen Engel und der Heiligen. Ich mache mir nun diese Akte zu eigen und ich opfere sie Dir auf, meinem zärtlichen und liebenden Vater. Mögen sie die Herrlichkeit deiner Kinder vermehren und mögen sie Dich verherrlichen, Dir Genugtuung geben und Dich ehren in ihrem Namen. Wollen wir nun unseren Tag mit unseren Göttlichen Akten, die miteinander verschmolzen sind, beginnen. Ich danke Dir, Heiligste Dreifaltigkeit, mir zu erlauben, dass ich mich durch das Gebet mit Dir vereinen darf. Möge Dein Reich kommen und Dein Wille wie im Himmel so auch auf Erden geschehen!

Herabrufen des Göttlichen Willens in alle unsere Handlungen

Ich bin nichts, Gott ist alles, Vater, ich liebe Dich; Komm, Göttlicher Wille,

- in meinem Verstand zu denken.
- in meinem Blut zu kreisen.
- in meinen Augen zu sehen.
- in meinen Ohren zu hören.

- in meiner Stimme zu sprechen.
- in meinem Atem zu atmen.
- in meinem Herzen zu schlagen.
- dich in meiner Bewegung zu bewegen.
 - in meinem Leiden zu leiden; und möge meine Seele verzehrt und verschmolzen werden mit deinem Willen und eine lebendige Gekreuzigte sein zur Ehre des Vaters.
 - in mir zu beten, und dann opfere dieses Gebet Dir auf als
- das meine, um für die Gebete aller Genugtuung zu leisten und dem Vater die Herrlichkeit zu geben, die alle Geschöpfe Ihm schulden.
- in mich den Heiligsten Glauben Mariens einzugießen, um Dich zu besitzen, wie Sie Dich besaß, und in mir die Heiligste Hoffnung Mariens einzugießen, um Dich zu ersehnen, wie Sie Dich ersehnt hat.
- in mir die Heiligste Liebe Mariens einzugießen, um Dich zu lieben, wie Sie Dich geliebt hat.
- in mir anzubeten. Und da Dein Wille alle Akte bis ins Unendliche vermehrt, so will ich Dir die Genugtuung geben, als ob alle der Heiligen Messe beigewohnt hätten, und allen die Frucht des Opfers zu geben, um die Rettung für alle zu erleben.

O Höchster Wille, komm, um auf Erden zu regieren. Erfülle alle Generationen, besiege und erobere alle! Und zögere nicht länger. Amen.

Gebet um die Seligsprechung von Luisa

O Heiligste Dreifaltigkeit, Unser Herr Jesus Christus lehrte uns, dass wir, wenn wir beten, darum bitten sollen, dass der Name unseres Vaters immer verherrlicht werden möge, dass Sein Wille auf Erden getan werden möge und dass Sein Reich kommen möge, um unter uns zu herrschen.

In unserem großen Wunsch, dieses Reich der Liebe, der Gerechtigkeit und des Friedens bekannt zu machen, bitten wir demütig, dass Du Deine Dienerin Luisa verherrlichen mögest, die kleine Tochter des Göttlichen Willens, die mit ihrem beständigen Gebet und Leiden die Rettung der Seelen tief ersehnte und das Kommen von Gottes Reich in die Welt.

Indem wir ihrem Beispiel folgen, bitten wir Dich, Vater, Sohn und Heiliger Geist, uns zu helfen, die Kreuze dieser Welt voll Freude zu umarmen, damit wir auch Deinen Namen verherrlichen und in das Reich Deines Willens eintreten können. Amen.

Beim Erwachen

Jesus, schau auf mich, damit ich meinen Blick zu dir erhebe, dich anschauen kann in deinem Willen und du die Befriedigung hast, mit einem göttlichen Blick angeschaut zu werden. Jesus, laß deinen Blick mit solcher Lichtfülle mich überfluten, daß ich ganz in dich eingehe. Und während meine Augen sich öffnen, verleihe, daß in ihnen das Licht deines Willens leuchte, um nichts anderes zu sehen als allein und immer deinen Willen. Indem ich mich so in die unermessliche Lichtfülle deines Willens versenke, werde ich mit dir Licht sein für alle, daß sie dich erkennen; Licht, um Sündenschuld zu hindern, Licht, daß die Menschen dich lieben und zur Erkenntnis deines heiligen Willens gelangen. Mein erster Gedanke gehe von dir aus und kehre zu dir zurück, o Jesus! Deine Gedanken erfassend, verschmelze er mit deiner Erkenntnis und belebe sich in deinem Willen. Im Verein mit dir möchte ich in die Erkenntnisse aller Menschen eindringen, um ihre ersten Gedanken jedes Tages zu sammeln und sie dir als Huldigung, Anbetung und Unterwerfung aller Menschenkinder darzubieten. Ich mache die Meinung, mein Jesus: Mein erstes Wort soll alle Harmonien des Himmels vereinigen, sie dir zu Gehör bringen und in dir einen Widerhall finden lassen. Und du, o Jesus, vereinige mein Wort mit dem deinigen. Nimm es von mir an als dein Wort, um dich durch mich das Echo eines göttlichen Wortes vernehmen zu lassen und so genugzutun für alle Unbilden, die unschickliche Reden dir zufügen. Wenn meine Lippen sich öffnen, dann laß meine Stimme den Weg zu deinem Willen nehmen, um ihn zu dem meinigen zu machen. Laß sie in allen Herzen ertönen, um sie aufzurütteln.

Mit deinem Willen möchte ich in allen Menschen das Feuer deiner Liebe entzünden, den Willen aller vereinigen, als ob es nur einer wäre, ihn dir anbieten und im Namen aller Adamskinder göttliche Liebe, göttliche Verherrlichung und göttliche Sühne dir zum

Geschenk geben.

Mein Jesus, meine schwache Natur gibt sich zwar Mühe, aber meine Unzulänglichkeit ist derart, daß ich nichts zustande bringe. Deshalb hole ich mir das Leben und was sonst noch fehlt in deinem Willen. Da dein Wollen Leben und Bewegung aller Menschen ist, so will ich mich in Bereitschaft setzen, in deinem Willen der Gedanke aller zu sein, auf daß alle dich erkennen. Ich eigne mir das Licht ihrer Augen an, damit sie nur den Heiland betrachten; die Stimme ihres Mundes, damit sie die Sünde verabscheuen und dich unaufhörlich preisen; die Werke ihrer Hände, damit sie dir geweiht seien; die Schritte ihrer Füße, um sie an dich zu fesseln, so fest, daß keiner mehr in den Abgrund der Hölle stürzt; ihren Herzschlag, damit sie dich allein lieben. Mein Jesus, dein Wille erfüllt alles, und aus ihm schöpfe ich das Verlangen, alle Menschen möchten sich des Genusses aller deiner Güter erfreuen, die nur möglich sind, als ob sie alle ihre Werke in deinem Willen vollbracht hätten.

Maria, meine Mutter, Königin und göttliche Priesterin, die du dich beim letzten Abendmahl mit Jesus im großen Augenblick der Verwandlung von Brot und Wein vereinigt, die Gottes Speise würdiger als je ein anderes Geschöpf in deinem unbefleckten Herzen empfangen hast, sprich du zu Jesus in diesem Augenblick, da ich ihn im Herzen trage. Ringe ihm heilige Priester ohne Zahl ab für die ganze Kirche, für alle Völker, für alle Dörfer und Städte, Arbeiter im Weinberg des Herrn, wie das Herz Jesu sie wünscht und begehrt.

Gewiß, er will inständig darum gebeten werden, weil sich die Völker dieser so überaus großen Gnade unwürdig gemacht haben. Mutter des Herrn, die in jedem Zeitraum des Christentums Heilige für die Kirche erlangt hat, erlehe jetzt Heilige mehr denn je aus jeder Klasse des Priester- und Bürgerstandes, besonders auch der höheren Stände, damit sie eine heilige Hierarchie der katholischen Kirche bilden und die Regierungen wahrhaft christlich seien zum Heil aller und zum größten Trost des heiligsten Herzens Jesu.

Nun, mein Jesus, segne mich und mit mir alle Menschen. Besiegle mit deinem Willen meinen Geist, meine Lippen, mein Herz, mich ganz und gar, um deinem glühenden Verlangen nach vollkommenen Handlungen entsprechen zu können. Zum Schluß sage ich dir Dank in deinem Willen, um so mit meinen Danksagungen die Unermeßlichkeit des Himmels und der Erde erfüllen zu können. Und diese meine Danksagungen sollen die goldenen Ketten sein, die zwischen mir und dir die Vereinigung beständiger Wohltaten deinerseits und beständigen Mitwirkens meinerseits ohne Unterbrechung herstellen.

Maria, meine Mutter und Königin! Sprich auch du für mich ein Dankes wort zu Jesus und opfere für mich jene Danksagungen auf, die du verrichtet hast, als du deinen Sohn in der hl. Kommunion empfangen hattest. - Ihr hl. Engel, sagt auch ihr Jesus Dank für mich!

Mein Jesus, laß mich dich nochmals umarmen und innig an mein Herz drücken! Gib mir den Kuß der Liebe und ziehe mich an dich heran. Lebe du in mir, wie ich in dir lebe.

Aufopferung des Lebens im Willen Gottes für den Augenblick des Todes

Mein gütigster Jesus! Ich möchte sterben in deinem Willen. Meine Todesangst vereinige ich mit der deinigen, und die deinige sei meine Stärke, meine Verteidigung, mein Licht und das süße Lächeln deiner Verzeihung. Meinen letzten Atemzug vereinige ich mit deinem letzten, den du am Kreuz für mich aufgeopfert hast, um mich bei dir mit den Verdiensten deines eigenen Todes vorstellen zu können. Wie du für alle gestorben bist, so werde auch ich, wenn ich in deinem Willen verscheide, für alle sterben und die Wirkungen deines Todes erneuern können, besonders für jene, die ihre Seele zusammen mit mir aushauchen. Ja, ich möchte das Gefolge aller dieser Seelen mit mir nehmen.

Mein Jesus, öffne mir dann den Himmel und komm mir entgegen, um mich mit jener Liebe in Empfang zu nehmen, mit der dein Vater dich aufgenommen hat, als du am Kreuz deinen letzten Atemzug tatest. Führe mich in den Himmel ein und laß mich ruhen in deiner Umarmung. Dort werde ich dir immer und immer wieder den Kuß der Liebe geben und mich ewig an dir beseligen.

Meine himmlische Mutter Maria, ihr Heiligen! Kommt, mir im Tode beizustehen, wie ihr zugegen wart beim Tode Jesu. Steht mir bei, verteidigt mich und tragt mich in den Himmel. Amen.

Morgengebet zur seligsten Jungfrau

Meine gute Mutter! Soeben erwacht, eile ich in deine mütterlichen Arme. Ich weiß wohl, daß du das holdselige Kind Jesus auf deinem Schoß trägst. Bist du aber nicht auch meine Mutter? So reiche mir deine Hand, laß mich ruhen an deinem Herzen und erlaube mir

sodann, Jesus und dir die Zärtlichkeit meiner Liebe zu erweisen. Richte meine Gedanken alle auf Jesus hin, und wie deine Blicke stets auf ihn schauen, leite auch die meinen, um sie nicht mehr von Jesus abzuwenden. Vereinige meine Zunge mit deiner, daß unsere Stimme gemeinsam erschalle beim Gebet und stets von Liebe spreche. Jesus wird beglückt sein, wenn er in meiner Stimme die seiner Mutter vernimmt. Verzeih mir, wenn ich noch kühner werde: Laß mein Herz mit dem deinigen schlagen und lenke die Neigungen und Wünsche meines Herzens immer auf Jesus hin. Mein Wille, an deinen gekettet, möge seinem göttlichen Herzen die Süßigkeit der Liebe darbringen, Sühne leisten und ihn trösten für alle Leiden und Beleidigungen.

Meine Mutter! Steh mir bei und leite mich in allem. Lenke meine Hände immerdar zu Jesus hin und laß nicht zu, daß ich je Handlungen begehe, die ihn beleidigen könnten, da sie seiner unwürdig sind. Während ich, gute Mutter, an deinem Herzen ruhe, laß es deine Aufgabe sein, mich gänzlich deinem Sohn ähnlich zu machen. Ich sehe, Jesus leidet und ich nicht. Wie gerne möchte ich in Vereinigung mit ihm leiden wie du, meine hl. Mutter! Lege ein Wort für mich bei Jesus ein und sag ihm, er möge mich mit ihm leiden, mit ihm trauern und alles gemeinsam mit ihm tun lassen. Alles erwarte ich von dir. Reiche mir aus deinen Händen die Speise, ordne du an, was ich arbeiten und tun soll. Segne mich, teure Mutter! Dein Segen sei die Versicherung, daß du mir stets Mutter sein wirst.

Maria, mit dem Kinde lieb uns allen deinen Segen gib!

Zum hl. Schutzengel

Mein hl. Engel! Ein neuer Tag ist angebrochen, und die Sonne sendet ihr belebendes Licht zur Erde. Trage mich, hl. Engel, zu Jesus, „der Sonne der Gerechtigkeit“, daß meine ganze Seele in ihm zu neuem Leben erstarke. Von Jesus erwarte ich jeden Gedanken, jeden Atemzug, die Liebe, die ganze Bewegung meines Lebens, ist ja ohne ihn alles tot für mich. So heiße ihn kommen, mein Engel, unverzüglich kommen, und sag ihm, daß ich das Licht seiner Gegenwart erwarte, um mit seinem Leben in Verbindung zu treten. Sonst werde ich dastehen, ohne etwas vollbringen zu können. Nimm mich unter deine schützenden Flügel und erhebe meine Gedanken, Neigungen, Wünsche, Blicke, Schritte, meine Stimme, jede meiner Bewegungen und Regungen, kurzum alles, damit es bereitstehe, im Flug den Weg zu Jesus zu nehmen. Kommt er nicht selbst, so trage mich hin, wo ich ihn finde. Beeile dich, Bote des Himmels, denn es ist schon heller Tag und keine Zeit zu verlieren. Weißt du doch, daß ich ohne Jesus nicht sein kann. Bin ich bei ihm, dann nimm mich unter deine Flügel und mache, daß meine Gesellschaft ihm angenehm sei. Während ich Stunde um Stunde mir bewußt bin, was er gelitten hat, will ich auch an seiner Stelle leiden. Mit deiner Hilfe werde ich heute nichts anderes tun als meinen Flug von der Erde zum Himmel nehmen. Indem ich das Leben Jesu in mir trage, will ich verhindern, daß die Gerechtigkeit ihre wohlverdienten Blitze auf die armen Menschen herabschleudert. Vom Himmel komme ich wieder auf die Erde herab, um allen die Gewährung von Gnaden, Verzeihung und Liebe mitzubringen.

Mein Engel, präge mit deinem Segen wie mit einem Siegel den Willen und das ganze Leben Jesu in mir ein. Ihr Heiligen und Himmelsbewohner alle, schaut auf mich herab, beschützt mich und bestürmt meinen Jesus, daß er mich bald zu euch in das himmlische Vaterland aufnehme. Laßt euch zum Mitleid rühren durch meine Seufzer am Ort der Verbannung. Alle Handlungen, die ich heute verrichte, mögen ebensoviele goldene Leitern sein, auf denen ich zum Himmel emporklimme, und meiner Sehnsucht nach dem höchsten Gut ein Ziel setzen, dem ich noch so fern weile. Auch von euch, ihr Seligen alle, erbitte ich mir den heiligen Segen.

Geistliche Kommunion

O Jesus, komm zu mir! Ich werfe mich in deine Arme, und du schließe mich in dein Herz ein. Nimm hin meine Gedanken, meine Neigungen, die Wünsche meines Herzens, meinen Willen und vereinige sie so innig mit dir, daß sie in dir und für dich zur beständigen Anbetung werden.

Geistliche Wallfahrt zu Jesus im heiligsten Sakrament

Die Seele besucht bei dieser Wallfahrt, sei es im Geist, sei es in Wirklichkeit, unter Führung ihres hl. Schutzengels und der beiden Erzengel Michael und Raphael eine oder mehrere Kirchen, der Meinung nach alle Kirchen der Welt, wo Jesus im heiligsten Sakrament wohnt. Sie verlegt ihre

Besuche vorzugsweise auf die Stunden des Nachmittags, da um diese Zeit die Kirchen meist verlassen sind. Im Geiste wirft sie sich vor jedem Altar nieder, um in Vereinigung mit den Engeln dem höchsten Gut im heiligsten Sakrament Akte der Verehrung, der Liebe, des Dankes und der Sühne darzubringen.

1. Besuch

Jesus, Gefangener der Liebe! Ich liebe dich, ich bereue alle meine Fehltritte und bete dich an in allen Kirchen der Welt, besonders in jenen, wo du allein, verlassen und vernachlässigt bist. Laß mein Herz die ewige Lampe sein, die vor deinem Angesicht brennt, jeden Tag, jede Stunde, jeden Augenblick und alle Tage bis ans Ende der Zeit.

Ewiger Vater, ich danke dir für die Gnaden, die du der seligsten Jungfrau Maria verliehen, indem du sie zu deiner erstgeborenen Tochter erwählt hast.

Ewiger Sohn, ich danke dir für die Gnaden, die du der seligsten Jungfrau Maria verliehen, indem du sie zu deiner Mutter auserwählt hast.

Ewiger Heiliger Geist! Ich danke dir für die Fülle der Gnaden, mit der du die seligste Jungfrau Maria bereichert, indem du sie zu deiner unbefleckten Braut erhoben hast.

Heiligste Dreifaltigkeit, habe Mitleid mit mir. Hl. Schutzengel, beschütze mich. Hl. Joseph, steh mir bei. Hl. Erzengel Michael, verteidige mich, hl. Erzengel Raphael begleite mich! Amen.

2. Besuch

Jesus, Gefangener der Liebe! Wie bist du doch von Schmerz überwältigt ob der vielen Sakrilegien, die bei der Darbringung des göttlichen Opfers begangen werden, und besonders, weil du dich gezwungen siehst, in so viele gottesräuberische Herzen hinabzusteigen! O Jesus, ich möchte dir so viele Akte der Sühne für entweihte Messen und Sakrilegien darbringen, als du Schritte und Bewegungen in deinem sterblichen Leben gemacht, Worte ausgesprochen und Werke verrichtet hast.

Schmerzhafte Jungfrau, ich küsse deine heiligen Füße. Leite du alle meine Worte und alle meine Schritte. Amen.

3. Besuch

Jesus, Gefangener der Liebe! Du bist hier, und ich bete dich an. So viele Akte der Anbetung möchte ich dir darbringen, als Sterne am Himmel stehen, Vögel in der Luft fliegen, Atome sich im Weltall befinden.

Unbefleckte Jungfrau Maria, ich küsse deine heiligen Füße. Befreie mich von den Nachstellungen des bösen Feindes und lenke meine Schritte alle zu Jesus hin. Amen.

4. Besuch

Jesus, Gefangener der Liebe! Wie bist du hier einsam und verlassen! Darum bin ich gekommen, dir Gesellschaft zu leisten. Ich liebe dich und möchte unzählige Akte der Liebe erwecken, unzählige Male deiner gedenken und bereit sein, für jede dir zugefügte Beleidigung, für jede Unbill Abbitte zu leisten. In traulichem Zusammensein hier mit dir möchte ich dich auch lieben für alle, die dich nicht lieben, loben für alle, die dich schmähen, preisen für alle, die dich lästern, um Verzeihung bitten für alle, die dich beleidigen, in deiner Gegenwart niederknien für alle, die ihre Knie nicht vor dir beugen und gleichgültig von dir weggehen. Ich möchte all das tun, was der Mensch zu deiner Ehre tun sollte dafür, daß du im heiligsten Sakrament bei uns geblieben bist. Dieser Akte möchte ich so viele erwecken, wie Tropfen im Wasser, Sandkörner am Meer und Fische im Wasser sind.

Maria vom hl. Rosenkranz, ich küsse deine Hände. Mach doch, daß ich stets zur größeren Ehre Gottes wirke, und trage auf deinen mütterlichen Armen alle Menschenkinder zu Jesus im heiligsten Sakrament hin. Amen.

5. Besuch

Jesus, Gefangener der Liebe, wie bist du doch hier so arm und abgetötet! Die Kinder der Welt schwelgen in Reichtümern und Vergnügungen, aber für dich, der sie mit seiner Gegenwart beglückt, haben sie keinen Tropfen Öl, keine Kerze übrig. Was noch schänd-

licher ist: Sie erscheinen vor dir, um ihren eitlen Tand und Kleiderprunk zu zeigen, als ob sie die Herren wären und du ihr Knecht. Um für deine Armut Genugtuung zu leisten, opfere ich dir die Reichtümer des himmlischen Paradieses auf, und für deine Entsagungen die Wonne, die du in den Herzen der Gerechten empfindest, wenn sie deiner Gnade entsprechen. Und diese Akte bringe ich dir dar so oft, wie es Geister im Himmel, Teufel in der Hölle und Menschen auf Erden gibt.

Maria, Königin der Erlösten! Ich opfere dir alle Zärtlichkeiten auf, die Jesus dir erwiesen hat. Laß mich von deiner Schönheit und alle Menschen von der Schönheit Jesu hingerissen werden. Amen.

Jesus, Gefangener der Liebe! Wie wirst du so oft beleidigt und beschimpft! Ich opfere dir so viele Akte der Sühne auf, wie Sünden vor dir im heiligsten Sakrament begangen werden, und so viele Akte der Reue für die Sünden aller Menschen, wie mein Herz Schläge tut.

Maria, Jungfrau des heiligsten Sakramentes! Ich küsse deinen linken Fuß, und du lenke meine Schritte auf den rechten Weg; ich küsse deinen rechten Fuß, und du führe mich zum Guten; ich küsse deine linke Hand, und du befreie mich aus der Knechtschaft Satans; ich küsse deine rechte Hand, und du nimm mich in die Zahl deiner treuen Verehrer auf; ich küsse dein reinstes Herz, und du begrabe mich in ihm, aber auch im Herzen deines Sohnes. Amen.

7. Besuch

Jesus, Gefangener der Liebe! Du bist hier nicht nur gefangen, sondern auch gefesselt. Mit sehnsüchtigem Verlangen wartest du, bis du in die Herzen der Menschen herniedersteigen und dich ihnen mitteilen kannst. Mit den Ketten, die dich umschlingen, feßle ihre Seelen an deine Liebe. Zu meiner tiefsten Betrübniß muß ich jedoch sehen, daß Christen dich ohne jeden Eifer, ja höchst gleichgültig, andere überhaupt nicht empfangen wollen. Und auch solche sehe ich, die, selbst wenn sie dich empfangen, ihre Herzen anderen geschenkt haben, die voll Laster sind. Es scheint fast, als seist du für diese Seelen ein Auswurf der Menschheit. Und du, mein Leben, bist gezwungen, aus diesen Herzen gefesselt wieder hinauszugehen, wie du hereingekommen bist, weil sie dir nicht die Freiheit lassen, mit den Banden der Liebe sie an dich zu ziehen. So verwandeln sie dein sehnsüchtiges Verlangen in Schmerz. Gestatte nun, mein Jesus, dir die Tränen zu trocknen, und laß mich Tränen der Liebe weinen.

Um dafür Sühne zu leisten, opfere ich dir die Sehnsucht auf, die Seufzer und das glühende Verlangen nach dir, aber auch das Wohlgefallen, das alle Heiligen dir bereitet haben und noch bereiten werden. Ich opfere dir auf die Liebe des Vaters und des Heiligen Geistes. Indem ich alle diese Liebe mir zu eigen mache, möchte ich mich an die Tür des Tabernakels stellen, dir Genugtuung leisten und solche Seelen fernhalten, die dich nur empfangen, um dir Schmerz zu bereiten. Diese Akte möchte ich so oft erneuert haben, wie du allen Heiligen im himmlischen Paradies Beseligung zuteil werden läßt.

Meine Mutter und Königin Maria! Gekrönt mit allen Gaben der Heiligsten Dreifaltigkeit, steigen vom Thron, auf dem du dich niedergelassen hast, alle Gnaden zum Heil der armen Sterblichen auf Erden herab. Möchten doch diese Gnaden auch Leitern sein, auf denen die Seelen zum Himmel emporsteigen! Teure Mutter! Behüte meine Neigungen, meine Wünsche, meine Gedanken, alle Regungen meines Herzens und stelle sie als ewige Lampen vor die Tür des Tabernakels, um Jesu Ehrenwache zu sein. Amen.

8. Besuch

Jesus, Gefangener der Liebe! Wie bist du betrübt und trostlos! So bin ich gekommen, dich zu trösten. Doch wie sollte ich dich trösten können, bin ich doch voller Sünden und Elend! Schmerzhaftige Mutter! Deswegen komme ich zu dir mit der Bitte, mir dein Herz zu geben, um deinen Sohn damit zu trösten. Siehe, mein Jesus, ich bringe in einer Opferschale dir zum Trost das Herz deiner Mutter dar; das Blut der Märtyrer, das sie vergossen haben, und jene Liebe, die sich die Personen der Heiligsten Dreifaltigkeit gegenseitig erweisen.

Aber auch dir, Mutter der Schmerzen, betrübt über so viele Sünden, die wir begehen, opfere ich das Herz deines Sohnes auf, dich zu trösten, opfere auf die Verehrung, die alle Heiligen dir erweisen, sodann die Liebe, welche die Heiligste Dreifaltigkeit dir bezeugte, da sie dich als Königin des Himmels und der Erde einsetzte. Diese Akte möchte ich zu deiner und deines Sohnes Ehre und Freude so oft wiederholen, wie Blumen dem Garten, Kräuter

dem Feld und Pflanzen der Erde entsprossen. Amen.

9. Besuch

Jesus, Gefangener der Liebe! Du hungerst und dürstest im heiligsten Sakrament nach den Seelen, und viele bieten dir als Speise und Trank keine andere Erquickung als ein abstoßendes, kaltes, laues und unbeständiges Benehmen, sogar Seelen, die dir geweiht sind. O Jesus, ich möchte dir so viele Akte der Genugtuung darbringen, wie das Feuer Funken und die Sonne Lichtstrahlen enthält. Meine in himmlischer Schönheit strahlende Mutter Maria! Schau stets auf mich und halte mich beständig unter dem Schutzmantel deiner Liebe. Amen.

10. Besuch

Jesus, Gefangener der Liebe! In welchem Zustand der Demut und Ergebung weilst du hier als ständiges Opfer, das dem Willen des Vaters dargebracht wird! Auch ich möchte mich dem heiligen Willen Gottes so oftmals als Opfer darbringen, wie du dich auf Erden ihm zum Opfer dargebracht hast. Sooft ich Atem schöpfe, möchte ich Akte der Sühne erwecken für den Mangel an Ergebung, für den Zorn, Unmut, Ungehorsam, den die Menschen sich zuschulden kommen lassen.

Maria, Miterlöserin des Menschengeschlechts! Ich küsse deine hoheitsvolle Stirn. Du aber regle alle meine Gedanken und laß aus der Heiligkeit deines Geistes Strahlen des Lichts in den Geist der Menschen fallen, daß alle Jesus erkennen mögen. Amen.

Jesus, Gefangener der Liebe! Wie bist du einsam und verlassen! Du hungerst nach der Liebe deiner Geschöpfe, und wir sind so kalt und ausgegossen. Ich möchte, meine Liebe, dir die Herzen aller Menschen darbringen und in dein göttliches Herz versenken, damit sie, in dem ewigen Feuer deiner Liebe gereinigt, entflammt werden und dir für jede menschliche Undankbarkeit volle Sühne leisten.

Meine unbefleckte Mutter Maria! Bring du selbst diese Opfergabe und Sühne Jesus dar und bekehre uns alle zu seiner Liebe. Amen.

12. Besuch

Jesus, Gefangener der Liebe! Wie bist du doch satt des bitteren Tranks der Undankbarkeit und Untreue deiner eigenen Kinder, weil sie deiner Gnade nicht entsprechen. Zur Sühne möchte ich ebensoviele Akte der Dankbarkeit, der Treue und der Mitwirkung mit deiner Gnade erwecken. Ich möchte dich auch dafür preisen, daß du uns nach deinem Bild und Gleichnis erschaffen, und dir danken für jede Art von Wohltaten, die du uns erwiesen hast. In Vereinigung mit dir möchte ich trauern über alle Beschimpfungen, die du im Verlauf deines Leidens erduldet hast und jetzt noch im heiligsten Sakrament erduldest. Ich möchte dir alle Kinder deiner Kirche empfehlen, alle Priester, meine Eltern und Verwandten, alle Sünder, alle Häretiker, alle Ungläubigen, alle im Todeskampf Liegenden, auf daß alle den Absichten deines Heiligsten Herzens entsprechen. Schließlich empfehle ich dir die Seelen im Reinigungsort, daß sie doch bald den Flug zum Himmel nehmen können. Und so oft möchte ich diese Akte erneuern, wie sich Wogen im Meer und Blätter an Bäumen regen und bewegen. Süße Mutter Maria, unsere Hoffnung und Zuflucht der Sünder! Birg alle unter dem Schutzmantel deiner Liebe und lege für uns Fürsprache ein. Amen.

Jesus, Gefangener der Liebe, der du verzehrt wirst von der Sehnsucht, deinen Willen alle erkennen zu lassen! Unter dem Schleier deiner sakramentalen Gestalten entsende leuchtende Strahlen, daß sie wie Blitze in alle Herzen fahren, deinen Willen ihnen zur Kenntnis bringen und er als Sieger und Triumphator herrsche und regiere in der ganzen Welt.

Unbefleckte Jungfrau und Königin im Reich des göttlichen Willens! Klopfe an allen Herzen an und pflanze als königliche Gebieterin in sie das Leben des göttlichen Willens ein. Stärke und erfreue uns mit deinem heiligen und mütterlichen Segen.

Maria, mit dem Kinde lieb uns allen deinen Segen gib. Amen.

Verabschiedung am Abend von Jesus im heiligsten Sakrament

Mein Jesus, Gefangener der Liebe! Schon neigt sich die Sonne zum Untergang, und bald lagert Dunkelheit über der Erde. Du bleibst allein hier im Zelt deiner Liebe, und es scheint mir, als sähe ich dich in Trauer versenkt. Begreiflich! Denn die Stille der Nacht entfernt von dir die Schar deiner Kinder und deiner dich liebenden Bräute, die dir sonst Gesellschaft leisten in deinem Gefängnis der Liebe. Mein göttlicher Bräutigam! Auch mir schnürt sich das Herz zusammen, weil ich von dir scheiden und mich verabschieden muß. Aber was sage ich? Nein, ich kann es nicht über mich bringen, dich allein zu lassen. Ich verabschiede mich mit den Lippen, lasse aber mein Herz bei dir im Tabernakel zurück. Ich zähle die Schläge deines göttlichen Herzens und vereinige sie mit den meinigen, denke an deine Sorgen und Kümernisse und suche sie zu lindern, indem ich dich in den Armen meiner Liebe ruhen lasse. Ich werde treu Wache halten und teilnehmen an deinen Leiden und Schmerzen. Mein Jesus, Herz meines Herzens, Liebe meiner Liebe, Seele meiner Seele, ja mein Leben selbst! O entsage dieser Traurigkeit und laß dich trösten, denn es zerreißt mir das Herz, wenn ich dich betrübt sehe. Ich sage zwar „Lebewohl“, lasse aber meine Neigungen zurück, meine Sehnsucht, meine Gedanken, meine Seufzer, die dir eine Krone der Liebe flechten und dich für alle Menschen lieben, da sie beständig Akte der Liebe mit deiner göttlichen Liebe austauschen. Aber das genügt nicht, mein Jesus. Mit meiner Sehnsucht lasse ich auch meinen Leib zurück. Aus allen seinen Atomen möchte ich eben-soviele Lämpchen und aus jedem Tropfen meines Blutes eben-soviele Flämmchen bilden, die da brennen vor allen Tabernakeln der Welt, besonders vor den ganz und gar verlassenem. So will ich dich anbeten und dir Dank sagen für mich und alle Menschen. Bist du nun zufrieden, mein Jesus?

Noch ein Wort. Schließen wir miteinander einen Vertrag, und erlaube, daß wir uns immer lieben, immer mehr lieben; daß du mir eine immer größere Liebe verleihst, mich in dein Herz verschließt und mich nur mehr von der Liebe leben und in deiner Liebe begraben sein läßt. Dann erst werde ich zufrieden sein, wenn du mir deine ganze Liebe schenkst.

Nun leb wohl, mein Jesus! Segne mich und alle Menschen. Laß mich an deinem Herzen ruhen und mach auch mich zur Gefangenen deiner Liebe. Ich verlasse dich jedoch nicht, ohne deinem Herzen die Zärtlichkeit meiner innigsten Liebe zum Ausdruck gebracht zu haben. Leb wohl, mein Jesus, leb wohl, bis ich dich wiedersehe!

Begrüßung Jesu im Tabernakel der Liebe am Morgen

Mein Jesus, Gefangener der Liebe! Nachdem ich am Abend Abschied von dir genommen habe, bin ich wieder da, dich am Morgen zu begrüßen. Ich brenne vor Verlangen, dich in deinem Zelt der Liebe wiederzusehen, um dir meine tiefste Huldigung, jeden Schlag meines liebenden Herzens, meine von der Liebe durchglühten Seufzer, meine heiße Sehnsucht, ja, mich selbst dir darzubringen, mich ganz und gar in dich umzugestalten, auf daß du mich in dir läßt als beständiges Pfand und Gedächtnis meiner Liebe zu dir. O meine stets lebenswürdige Liebe im heiligsten Sakrament! Weißt du, daß, wenn ich gekommen bin, mich ganz dir zu schenken, ich auch gekommen bin, daß du dich gänzlich mir schenkst? Ist das nicht billig und recht? Da ich mich ganz dir hingegeben habe, so bedarf ich eines anderen Lebens, um leben zu können, und ich möchte, daß dieses Leben gerade das deinige sei. Wer alles gibt, dem muß man auch alles geben, nicht wahr, mein Jesus? So will ich heute lieben mit deinem Herzschlag, dem eines leidenschaftlichen Liebhabers, will atmen mit deinem Atemzug, der in Liebesmühen auf der Suche nach Seelen ist. Ich will mit deiner unermesslichen Glut der Sehnsucht Verlangen tragen nach deiner Ehre und Verherrlichung, dem Heil der Seelen, der Vermehrung heiliger Priester, der Bekehrung der Sünder, der Wohlfahrt der Kinder, der Tröstung aller Betrübten, der Heiligung aller, besonders der dir geweihten Seelen. Ich vereinige, o Jesus, mein Herz mit deinem. Laß uns nur ein Herz sein und auch die Herzen aller Menschen in uns aufnehmen. Alle wollen wir an uns ziehen, alle retten. Keine Seele darf uns entrinnen, müßte es auch auf Kosten des allergrößten Opfers geschehen und ich dafür das ganze Leid allein tragen.

Mein Jesus, mein Leben und Alles, was sagt mir nicht deine freiwillige Gefangenschaft! Sie spricht mir beständig von den Seelen und deiner Liebe zu ihnen. Ja, die Worte „Seelen, Liebe“ entlocken dir, wie es scheint, ein Lächeln, machen dich in gewissem Sinne schwach und nötigen dich, allen Bitten nachzugeben.

Und ich, die ich das Übermaß deiner Liebe kenne, werde immer um dich herum sein, zusammen mit dir deinen und meinen Kehrreim stets auf neue aufsagen: „Seelen und

Liebe". Heute werde ich mit dir sein in meinen Gebeten, Arbeiten, Freuden und Leiden, beim Essen, Gehen, Schlafen und in allem. Wohl bin ich mir bewußt, daß ich aus mir nichts vermag, aber mit dir alles. Siehst du nicht, mein Jesus, daß dieser unser Wettstreit der Liebe dazu dienen wird, dir jedes Leid zu lindern, jede Bitterkeit zu versüßen, jede Beleidigung zu sühnen, für alles Ersatz zu leisten, jede Bekehrung und Rettung eines Sünders oder einer Sünderin zu erlangen, mag sie noch so schwierig und hoffnungslos sein? Klopfen wir an allen Herzen an, erbetteln wir uns ein wenig Liebe, dann wirst du mehr Freude haben und beglückter sein. Bist du damit einverstanden, mein Jesus?

O teurer Gefangener der Liebe! Laß mich ein wenig dein schönes Antlitz schauen. Wie bist du schön! Deine blonden Haare halten alle meine Gedanken zusammen und heiligen sie. Deine Stirne, auf der trotz so vieler Beleidigungen Ruhe und Friede thronen, flößt mir inmitten der größten Stürme und selbst wenn ich deiner beraubt bin, unerschütterlichen Frieden ein. Meine Liebe! Deine schönen blauen Augen, strahlend in göttlichem Licht, reißen mich zur himmlischen Verzückung hin und lassen mich die Erde vergessen, die mich an diesem traurigen Ort der Verbannung noch hält. O Jesus, wie bist du schön in diesem Tabernakel der Liebe! Die Schönheit und Majestät deines göttlichen Antlitzes nimmt mich gänzlich ein und läßt mich wie im Himmel leben. Der Anmut deines Mundes entströmen beständig Ergüsse glühender Liebe zu mir. Deine sanfte Stimme ruft und lädt mich ein, dich ohne Unterlaß zu lieben. Deine Arme halten mich aufrecht, deine Hände umschlingen mich wie mit unauflöslichen Banden. Tausendmal möchte meine Seele dich liebosen. Jesus! Eins sei unser Wollen, eins unsere Liebe, eins unsere Wonne. Laß mich nie allein, denn ich bin ein Nichts, und du bist alles. Versprichst du mir das? Es scheint, als sagtest du ja. Dank dir, o Jesus!

Und nun segne mich. Segne alle Menschen und gib allen Liebe. Im Verein mit den Engeln und Heiligen und deiner süßen und lieben Mutter Maria grüße ich dich, o Jesus. Heute und für immer mögen alle Menschen dich lieben, alle dir dienen, wie du es verdienst, alle ohne Ausnahme, entsprechend dem glühenden Verlangen deines Herzens. Amen.

Gebet zum Heiligsten Willen Gottes

O ewiger und unzugänglicher höchster Wille meiner ewigen Liebe! Vor dir im Staub der Erde liegend, verliere ich mich in dir. Deine Unermeßlichkeit nimmt mich auf, verschlingt mich, macht mich zunichte, um mich zur gleichen Zeit bis zu deinem Thron zu erheben und mir ein neues, unveränderliches und heiliges Leben zu geben, das Leben im Willen meines Jesus selber, in dem ich wie in einem Mittelpunkt Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft finde.

O gewiß, ich habe mit ihm den höchsten Schöpferwillen, der in allen Dingen, die er erschafft, mir Liebe befiehlt,⁷⁶ ja, ein unermeßliches Meer von Liebe. Denn da er von jedem Geschöpf eine Gegengabe erwartet, so nehme ich im Namen der ganzen Menschheit aus diesem unerforschlichen Wollen Gottes die Liebe eines jeden Geschöpfs, vom ersten bis zum letzten, und trete in jeden Akt des Schöpfers ein: in das Leuchten jedes Sterns, in jeden Lichtstrahl der Sonne, in jeden Hauch des Windes, in jeden Wassertropfen, in jedes pflanzliche und tierische Leben. Sodann wirke ich mit bei jedem Schlag eines Herzens, bei jedem Wort, jedem Schritt, jedem Werk, jedem Gedanken, jedem Blick. Indem ich alles mit Liebe erfülle, versetze ich mich vor die höchste Majestät, um ihr als Gegengabe für ihre Liebe die Liebe eines jeden geschaffenen Wesens darzubieten. O liebenswürdigster und mächtigster, unermeßlicher Wille Gottes, von dem alles ausgeht, dem nichts entflieht, ich komme, um zu deinen Füßen die Liebe der ganzen Schöpfung niederzulegen, komme, deine unerschaffene Liebe mit der erschaffenen in Einklang zu bringen. So gebe ich dir als Entgelt Liebe für alle. Meine Stimme passe sich allem und allen an und vervielfältige sich jeden Augenblick bis ins Unendliche, um dir durch die ganze Ewigkeit zujubeln zu können: Ich liebe dich, ich liebe dich, ich liebe dich! So werde ich das Siegel jeder geschöpflichen Liebe in Wort und Tat sein.

O Jesus! Ich gehe deinem Willen nach, versetze mich in den ersten Augenblick deiner Empfängnis, dringe ein in jeden Schlag deines Herzens, jeden Atemzug, jeden Gedanken, jede deiner Bewegungen, jedes Gebet und jedes Leid, das du im Schoß deiner Mutter, bei jedem Seufzer, jeder Träne und Beschwerde deiner Kindheit, bei jedem Schritt und Tritt, jedem Wort und Werk deines sterblichen Lebens erduldet hast. Ich trete ein in deinen heiligsten Willen, in das unermeßliche Meer deiner Passion, in jede deiner Wunden, in jeden

Tropfen deines Blutes. Ich nehme Anteil an jeder Beschimpfung und Verachtung, jedem Stich deiner Dornenkrone, jedem Backenstreich und dem Anspeien deines Angesichts. Ich werde eins mit dir in den Qualen, die du am Kreuz ausgestanden hast durch deinen glühenden Durst, durch den Trank bitterer Galle, durch deine Werke der Sühne und Genugtuung bis zum letzten Atemzug. Im Namen aller Geschlechter der Erde trete ich ein in deinen Willen, der keine Beschränkung hat und alles und alle umfaßt. So komme ich denn, um dir in göttlicher Weise Liebe mit Liebe, Sühne mit Sühne zu vergelten. Ich versenke mich in den Abgrund deines Wollens und bete jeden Tropfen deines Blutes an, küsse jede Wunde, preise dich, liebe dich und danke dir für jeden Akt, den du verrichtet hast. Mit deinem Willen hast du mir alles gegeben, und mit deinem Willen bezahle ich dich für alles und für alle.

Meine Liebe, laß uns das Fiat der Schöpfung, das Fiat der Erlösung und mein Fiat in deinem Willen vereinigen, machen wir aus dreien eines. Das eine gehe im andern auf, daß du vollkommene Liebe, immerwährende Verherrlichung, göttliche Anbetung und ewigen Lobpreis von seiten der Schöpfung empfangest gemäß deinem Ausspruch im Vaterunser: „Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.“

Königin des Himmels und Mutter Gottes, die du die Vorherrschaft im göttlichen Willen hattest, breite den Schutzmantel deiner Liebe aus und laß in der Unermeßlichkeit des ewigen Wollens alle Menschen unter ihm Platz finden. Präge das Siegel des göttlichen Willens jeder Stirn auf, daß alle vom göttlichen Willen leben auf Erden, um sodann an deinem Mutterherzen hinüberzugehen und vom göttlichen Willen leben zu können im Himmel durch die ganze Ewigkeit. Amen.

Weihegebet

an Christus, den Weltenkönig, zur Aufnahme in das Reich des göttlichen Willens

Jesus, König der Könige! Ich verehere, ich bete dich an, ich liebe, lobe und preise deinen göttlichen Willen, der von deiner Allmacht getragen, von deiner Weisheit geleitet, von deiner Güte begleitet ist. Überall und allezeit, an Tagen, wo die Sonne des Glücks mir lächelt, in Stunden, wo die Nacht der Leiden mich heimsucht, sei dein heiligster Wille das Gesetz, das meine Handlungen bestimmt, die Norm, die mein Tun und Lassen regelt, der Stern, auf den ich schaue, der Pulsschlag meiner Seele, der Inhalt, ja das Leben meines Lebens. Laß auch das Reich deines anbetungswürdigen Willens vom Himmel auf die Erde herabkommen. Dann wird Glück und Segen, Friede und Freude im Privatleben, im Familienleben, im Staats- und Völkerleben Einkehr halten und das Antlitz der Erde sich erneuern. Dem Reich deines höchsten Willens weihe ich heute feierlich mich und alle, die mir nahestehen, und bitte dich, ewige Weisheit, aus tiefster Seele, uns als Mitglieder des Reiches deines unumschränkten Willens mit unauslöschlichen Zügen in das Buch des Lebens einzuschreiben.

Diese meine Bitte zu befruchten, vereinige ich alle meine Gedanken, Worte, Werke, Gebete, Arbeiten und Leiden mit deinen Gedanken, Worten, Werken, Gebeten, Arbeiten und Leiden, mit denen der seligsten Jungfrau, des hl. Joseph, aller Engel und Heiligen, auch mit allem Guten, das wirklich und möglich ist in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, im Himmel, auf Erden und unter der Erde. Ich bringe dir dieses Opfer dar in der Allmacht des Vaters, in der Weisheit des Sohnes, in der Liebe des Heiligen Geistes - in meinem Namen, im Namen aller Menschen und Geschöpfe für die Ankunft und Ausbreitung des Reiches des göttlichen Willens auf Erden. Stets soll vom Altar unserer Lippen jene Bitte zum Himmel emporsteigen, die du, o Jesus, als erster an den Vater gerichtet hast:

***Zu uns komme dein Reich; dein Wille geschehe,
wie im Himmel, also auch auf Erden. Amen.***

* * * * *

Anmerkung: Das Weihegebet möge alljährlich am Christ-Königsfest (dem letzten Sonntag im Oktober) nach würdigem Empfang der hl. Sakramente erneuert werden.